

Erfahrungsbericht über mein Auslandsjahr an der Universität Umea

Vor Schweden

Die Anmeldung zu den Kursen an der Uni in Umea war sehr einfach. Das International Office in Umea schickt frühzeitig genügend Emails mit Informationen und Anleitungen, wie man sich überall bewirbt. Mails mit Fragen oder mit zu unterschreibenden Dokumenten wurden auch immer schnell und freundlich beantwortet.

Darüber hinaus wurde die Möglichkeit geboten über die Uni einen Wohnheimsplatz zu mieten. Dabei bekommt man eine Liste von verfügbaren Zimmern mit Grundriss und kann sich nach seinen Vorlieben direkt eines herausuchen (Tipp: Auf Südrichtung achten!). Für mich war es ohne Probleme möglich mit meinem Freund, der gleichzeitig in Umea ein Auslandsjahr gemacht hat, in einem Korridor zwei Zimmer zu bekommen. Mehr dazu später.

Studium

Ich habe an der Universität Bachelor und Masterkurse im Fach Informatik besucht. Der Semesteraufbau unterscheidet sich zu Deutschland: Semester werden in mindestens zwei Teile unterteilt. Dadurch hat man weniger Kurse parallel, die dann aber um so intensiver. In der Mitte des Semesters werden schon die Prüfungen zu dem ersten Teil geschrieben und so entzerrt sich die Prüfungszeit, wie wir sie in Deutschland haben. Das System ist definitiv sehr entspannt.

Während des Semesters arbeitet man viel selbstständiger als in Deutschland. Es wird in einigen Vorlesungen erwartet, dass man die vorgegebene Kursliteratur selbst liest und auch die Übungsblätter (Assignments) sind deutlich praxisorientierter. Für viele der Assignments muss man kleinere Projekte programmieren. Immer wieder wird man aufgefordert kleinere Ausarbeitungen über verschiedene Themen zu schreiben.

Campus

Der Campus ist relativ modern (Baujahr in den 70ern) und sehr schön. In der Mitte befindet sich ein süßer kleiner See auf dem man im Winter Schlittschuh fahren kann. Die Gebäude sind offen gestaltet und bieten viele Sitzmöglichkeiten zum Arbeiten in Gruppen.

Die Mensa ist relativ teuer und es ist üblich, dass man sich sein Mittagessen selbst mitnimmt und in einer der vielen Mikrowellen, die über die Gebäude verteilt stehen aufwärmt.

Die Universitätsbibliothek bietet eine tolle Lernatmosphäre für Gruppen und Einzelarbeiten. Sie sticht mit vielen verschiedenen Sitzmöglichkeiten (man kann auf einem Fahrradtrainer am Tisch sitzen, auf Bällen und anderen ziemlich gemütlichen Stühlen) hervor und hat sogar einen Kreativraum in dem man als Pause puzzeln, Lego spielen oder Origami falten kann.

Studentenleben & Freizeitaktivitäten

Zu Beginn des Aufenthaltes gibt es einige Erasmus-Tage, an denen Events wie eine Stadtralley etc. veranstaltet werden. Es gibt ein empfehlenswertes Buddy-Programm, bei dem eine kleinere Gruppe Erasmusstudenten ein paar Studenten, die schon länger in Umea sind (meist Schweden) zugeordnet werden. In diesem Programm werden einige Ausflüge oder Events organisiert (z.B. Eishockey Spiel anschauen, Brännboll spielen, Lagerfeuer, ...) und man findet sehr leicht Anschluss und gewinnt neue Freunde auch aus anderen Studiengängen.

Die Stadt bietet auch einige Möglichkeiten feiern zu gehen.

Auch für den Sport wird gesorgt: Im Sommer kann man am See Beachvolleyball spielen, Schwimmen, trainieren im Outdoorgym, Radfahren oder Joggen gehen. Es gibt auch einige Bootsanlege/Angelstege auf dem See auf denen man eigenständig in wunderschöner Kulisse etwas Yoga oder andere Übungen machen kann. Für die dunklen Wintermonate lohnt es sich eine Mitgliedschaft in einem der Fitnessstudios zu besorgen. Ein teures Fitnessstudio mit einem überwältigendem Angebot (Klettern, Schwimmen, Beachvolleyball, Kurse, ...) ist IKSU, was vermutlich von den meisten besucht wird. Es gibt aber auch viele billigere Alternativen, die eine Überlegung wert sind.

Darüber hinaus gibt es im Winter in Umea eine Skilanglauf (Skate/Klassik) Strecke, die mit Kunstschnee auch über die Schneephase hinaus präpariert wird. Ab und an wird auch auf dem zugefrorenen See eine Spur präpariert.

Wohnheim

Es gibt verschiedene Wohnheime für Studenten. Ich selbst habe in Nydalahöjden in der Rullstengatan in einem 8er-Korridor gewohnt. Wir hatten jeweils eigene Bäder und haben eine voll ausgestattete Küche mit großzügigen Gemeinschaftsraum mit Sofa geteilt. Der Gemeinschaftsraum mit der Küche wurde durch eine Putzfirma immer Montags gereinigt und es war sehr sauber dort. Die Lage des Wohnheims war nah zur Uni (Mit dem Rad 10 Minuten, relativ flach) und direkt an einem See (Zu Fuß 10 Minuten). Die nächste Einkaufsmöglichkeit ist ICA (Zu Fuß 10 Minuten), jedoch lohnt es sich Wocheneinkäufe eher bei Lidl in Alidhem zu tätigen, weil ICA vor allem bei Obst/Gemüse relativ teuer ist.

Ein paar meiner Freunde haben in Alidhem gewohnt. Das Wohnheim ist etwas älter und die Zimmer sind kleiner als in Nydala. Dafür hat man es kürzer zur Uni und mit Lidl eine billige Einkaufsmöglichkeit direkt vor der Haustüre. Auch dort wurden die Küchen von einer Firma gereinigt, aber einige mussten Geschirr & Töpfe selbst anschaffen, weil die Küche nicht gut ausgestattet war.

Stadt, Umgebung und Wochenendausflüge

Die Stadt hat etwa 80000 Einwohner, was für eine Stadt in Nordschweden schon groß ist. Die Hälfte davon sind Studenten und man merkt, dass das Durchschnittsalter in der Stadt sehr jung ist. Die Stadt bietet viele Aktivitäten und Freizeitmöglichkeiten und die direkte Umgebung lädt zu vielen Wochenendtrips in die Natur ein.

Man kann beispielsweise wunderbar ein paar Tage wandern gehen und in den kostenlosen Selbstversorgerhütten mit frei zur Verfügung gestellten Holz übernachten (Öreälven, Skuleskogen Nationalpark, Västermark Nationalpark, Björnlandet Nationalpark, Holmön Insel...). Im Winter kann man das mit Tourenskiern oder Schneeschuhen verbinden und in den Hütten kann man genügend heizen, damit man Nachts nicht friert. Interessiert man sich für Skilanglauf ist auch ein Ausflug nach Östersund (5h mit dem Zug) zu einem Worldcup-Rennen ein Muss. Die Eintrittspreise sind mit etwa 10 Euro sehr erschwinglich.

Ein Tagestrip mit dem Bus zum Tavel sjön, auf dem man im Winter Schlittschuhfahren kann ist definitiv empfehlenswert. Schlittschuhfahren kann man in den Wintermonaten auch in Alidhem auf einer öffentlichen kostenlosen Eisfläche.

Im Sommer waren wir neben Wandertouren auch mal auf dem Meer Kanu fahren und auf einer mehrtägigen Kanu- und Kajaktour auf dem Indalsälven.

Fazit

Umea ist eine wunderschöne Stadt, hat eine gut organisierte Uni und gute Wohnheime. Man kann die Wochenenden leicht für tolle Ausflüge nutzen und gerade wenn man gerne in der Natur ist, ist Umea wohl der perfekte Ort für ein Auslandsjahr.

Die Professoren sind nett und entspannt. Der Campus bietet eine gute Lernatmosphäre und darüber hinaus auch tolle Features (Schlittschuhlaufen auf dem See vor der Bibliothek, Tageslichtraum, Legospielecke, ...).

Durch das Buddyprogramme knüpft man sehr leicht Kontakte.

Die Dunkelheit im Winter kann man leicht mit viel Schlaf, Gemütlichkeit, Sport, Vitamin D – Pillen und Ausflügen in den Schnee überbrücken und im Sommer bieten der See und die Umgebung viele tolle Freizeitaktivitäten und Ausflugsziele.

